

Der zu Zuchthaus wegen Hochverrats verurteilte deutsche KZ-Häftling in Sachsenhausen und Barth, Robert Rentmeister, berichtete über die Bedingungen im KZ:

*„... Während wir noch dabei sind, unsere Sachen in Ordnung zu bringen, marschieren die Kolonnen zum Mittagessen ins Lager. Entsetzt blicken wir auf diese ausgehungerten, völlig entkräfteten Menschen, die dort hereinkommen und die wir nur einmal in dem furchtbaren Winter 1939 auf 1940 in Sachsenhausen gesehen haben, als von ca. 11.000 Häftlingen über 3.000 verhungerten. Und in der Folge sollten wir erleben, dass das Arbeitslager Barth eines der furchtbarsten Massengräber für die Angehörigen aller Nationen war.*

*Die SS, die das Lager regierte, kannte man nur mit ihrem Spitznamen: »Der Schleicher«, der stets auf der Suche war, Häftlinge zu erwischen, die sich von ihrer Arbeit nur mal eine Minute ausruhen oder nur mal strecken wollten, um sie wegen ihrer Faulheit bestrafen zu lassen. »Der Knochenbrecher«, dessen Spezialität es war, diesen wehrlosen, halb verhungerten Menschen mit einem Schlage die Knochen zu brechen. »Der Umleger«, der sich rühmte, kaltblütig jeden Menschen zu erschießen oder erschießen zu lassen. Der Lagerführer, der diesem Treiben ruhig zusah.“*